

Muster-Lernplan: Erste juristische Staatsprüfung

Stand: Januar 2026

Der folgende Lernplan enthält den gesamten zu lernenden Examensstoff, aufgeteilt auf 120 Lerneinheiten. Jede Lerneinheit ist vom Umfang her so bemessen, dass sie im Prinzip an einem Tag bewältigt werden kann.

Konstruieren Sie Ihren Lernplan so, dass Sie in jeder Woche jedem der drei Rechtsgebiete (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht) wenigstens einen Tag widmen. Da die Klausuren im Examen dicht aufeinander folgen, werden Sie auch dort blitzschnell zwischen den Rechtsgebieten umschalten müssen: Das will vorher trainiert sein!

Legen Sie sich die einzelnen Lerneinheiten nicht zu dicht. Berücksichtigen Sie, dass Sie auch noch mindestens einen Tag in der Woche für Wiederholungen brauchen. Bedenken Sie auch, dass sie vermutlich neben dem Lernpensum auch noch die ein oder andere ausgewählte Veranstaltung an der Uni oder beim Repetitor besuchen wollen bzw. Termine mit Ihrer privaten AG zur Examensvorbereitung haben. Weiterhin sollten Sie spätestens in der zweiten Hälfte der Examensvorbereitungszeit zur Übung auch mindestens eine Klausur pro Woche schreiben. Vor diesem Hintergrund sind mehr als drei Lerneinheiten pro Woche eigentlich nicht realistisch.

Planen Sie die Kerngebiete zuerst ein. Ehe Sie die Kerngebiete in allen drei Rechtsgebieten nicht wenigstens einmal gründlich durchgegangen sind, sollten Sie mit den Nebengebieten nicht beginnen. Kerngebiete sind im Zivilrecht die ersten drei Bücher des BGB, im Strafrecht das materielle Strafrecht ohne StPO und im Öffentlichen Recht das allgemeine Verwaltungsrecht, das Polizeirecht und die Grundrechte.

Lassen Sie zwischen dem Termin der letzten Lerneinheit und dem Examenstermin in jedem Fall mindestens 2-3 Monate Freiraum, um ein etwaiges Nachhinken ausgleichen zu können sowie einzelne Gebiete noch einmal wiederholen und noch unklare Themen erneut angehen zu können.

A. Zivilrecht

I. BGB AT (4 Lerneinheiten)

1. Vertragsschluss, Willenserklärung, Handlungs-, Erklärungs- und Geschäftswille, Gefälligkeitsverhältnis, fehlendes Erklärungsbewusstsein, Auslegung (§§ 133, 157 BGB), objektiver Empfängerhorizont, falsa demonstratio, Dissens (§§ 154, 155 BGB), Abgabe und Zugang von Willenserklärungen
2. Geschäftsunfähigkeit und beschränkte Geschäftsfähigkeit (§§ 104 ff. BGB), Voraussetzungen der Stellvertretung (§§ 164 ff. BGB), Abgrenzung Stellvertretung zum Boten, „Geschäft für den, den es angeht“, Innen- und Außenvollmacht, Missbrauch der Vertretungsmacht
3. Anscheins- und Duldungsvollmacht, Vertreter ohne Vertretungsmacht (§§ 177, 179 BGB), Insichgeschäft (§ 181 BGB), Schein-, Vorbehalt- und Scherzgeschäft (§§ 116-118 BGB), Voraussetzungen der Anfechtung, Abgrenzung von Inhalts- und Erklärungsirrtum (§ 119 I BGB), Eigenschaftsirrtum (§ 119 II BGB), Anfechtung wegen Täuschung oder Drohung (§ 123 BGB), Motiv- und Kalkulationsirrtum, ex-tunc-Wirkung der Anfechtung (§ 142 BGB), Schadensersatz nach § 122 BGB
4. Verstoß gegen gesetzliches Verbot (§ 134 BGB) und Sittenwidrigkeit (§ 138 BGB), Formvorschriften im BGB, Rechtsfolgen von Formverstößen (§§ 125 ff. BGB), Allgemeine Geschäftsbedingungen (§§ 305 ff. BGB), Prüfung von AGB in der Klausur, sich widersprechende AGBs, Vertragsschluss bei Online-Auktionen, im Überblick: Verjährung (§§ 194 ff. BGB)

II. Schuldrecht AT (8 Lerneinheiten)

1. Überblick über das Leistungsstörungenrecht, Abgrenzung von Schadensersatz statt und Schadensersatz neben der Leistung, Vertrauensschaden, Schadensersatz statt der ganzen Leistung (§ 281 I 2, 3 BGB), Voraussetzungen eines Anspruchs aus § 280 I BGB
2. Voraussetzungen der culpa in contrahendo (§§ 311 II, 241 II, 280 I BGB), Verhältnis der c.i.c. zu Anfechtung und Gewährleistung, Sonderfälle: Abbruch von Vertragsverhandlungen, Vertreter eigenhaft (§ 311 III BGB), Verzug (§§ 280 I, II, 286 BGB)
3. Arten von Unmöglichkeit (anfänglich/nachträglich, objektiv/subjektiv), Gattungsschuld und Konkretisierung, Bring-, Hol- und Schickschuld, wirtschaftliche Unmöglichkeit (§ 275 II BGB), persönliches Leistungshindernis (§ 275 III BGB), Schadensersatz bei nachträglicher Unmöglichkeit (§§ 280 I, III, 283 BGB), Schadensersatz bei anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311a II BGB), Schicksal der Gegenleistung (§ 326 BGB)
4. Schadensersatz nach §§ 280 I, III, 281 BGB (Schlechtleistung und verzögerte Leistung), Sonderprobleme: Haftung für Nutzungsausfallschäden, Bezugspunkt für das Vertretenmüssen bei §§ 280 I, III, 281 BGB, Teilleistungen und Teilschlechtleistungen im allgemeinen Schuldrecht

5. Schadensersatz statt der Leistung wegen Nebenpflichtverletzungen (§§ 280 I, III, 282, 241 II BGB), Aufwendungsersatz (§ 284 BGB), Rücktritt (§§ 346 ff. BGB), Sonderprobleme: Entbehrlichkeit der Frist bei § 323 II und § 475d BGB, Erfüllung nach Fristablauf

6. Gläubigerverzug (§§ 293 ff. BGB), Erfüllung und Erfüllungssurrogate (§§ 362 ff. BGB), Abgrenzung Annahme an Erfüllungs Statt und erfüllungshalber (§ 364 I, II, BGB), Aufrechnung (§§ 387 ff. BGB), Abtretung von Forderungen (§ 398 BGB), Schuldnerschutz nach §§ 404 ff. BGB

7. Dritte in Schuldverhältnissen: Abgrenzung Erfüllungsgehilfe (§ 278 BGB) zu Verrichtungsgehilfe (§ 831 BGB), Exkulpation des Geschäftsherrn nach § 831 I 2 BGB, Vertrag zugunsten Dritter (§ 328 ff. BGB), Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter, Drittschadensliquidation

8. Gesamtschuldner (§§ 421 ff. BGB), gestörte Gesamtschuld, Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB), Kündigung von Dauerschuldverhältnissen (§ 314 BGB), Zurückbehaltungsrechte (§§ 320, 273 BGB), Widerruf nach Verbraucherschutzvorschriften (§§ 312b, 312c, 312g, 495, 355 BGB)

III. Schuldrecht BT 1 (7 Lerneinheiten)

1. Kaufvertrag (§ 433 BGB): kaufrechtliche Gewährleistung (§§ 434 ff. BGB), Begriff des Sachmangels (§ 434 BGB) und des Rechtsmangels (§ 435 BGB), Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff. BGB), Beweislastumkehr nach § 477 BGB, Nacherfüllung (§§ 437, 439 BGB, Sonderprobleme: Selbstvornahme der Nacherfüllung durch den Käufer, Kosten von Ein- und Ausbau der Kaufsache nach § 439 III BGB)

2. Gewährleistung beim Kauf: Rücktritt, Minderung (§ 437 Nr. 2 BGB), Schadens- und Aufwendungsersatz (§ 437 Nr. 3 BGB), Gefahrübergang beim Kauf (§§ 446, 447 BGB), Kaufvertrag über Waren mit digitalen Elementen (§§ 475b ff. BGB), Vertrag über digitale Produkte (§§ 327 ff. BGB), Verkäuferregress (§§ 445a ff., 478, 327t f. BGB), Vorkaufsrecht (§ 463 BGB)

3. Darlehen und andere Finanzierungshilfen (§ 488 ff. BGB), Sondervorschriften für den Verbraucher-Darlehensvertrag (§§ 491 ff.), verbundenes Geschäft (§§ 358, 359 BGB), Einwendungsdurchgriff, Schenkung (§§ 516 ff. BGB)

4. Mietvertrag (§ 535 BGB), Rechte und Pflichten des Mieters, Gewährleistung für die Mietsache (§§ 536 ff. BGB), Vermieterpfandrecht (§§ 562 ff. BGB), Kauf bricht nicht Miete (§ 566 BGB), Kündigung des Mietverhältnisses, Eigenbedarf nach § 573 II Nr. 2 BGB, mietähnliche Verträge: Pacht (§ 581 BGB), Leasing, Franchising, Besonderheiten des Finanzierungsleasing, insbesondere Auswirkungen von Mängeln der Kaufsache auf den Leasingvertrag durch Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)

5. Dienstvertrag (§ 611 BGB), Abgrenzung zum Werkvertrag (Zeit- und Erfolgsbestimmtheit), Arbeitsvertrag (§ 611a BGB), Aufbauschema Kündigungsschutzklage, AGG, Behandlungsvertrag (§§ 630a ff. BGB), vgl. auch Lerneinheiten Zivilrechtliche Nebengebiete, Arbeitsrecht, Lerneinheit 1 und 2

6. Typen des Werkvertrags (§ 631 BGB), Werklieferungsvertrag (§ 650 I BGB), Verbrauchervertrag über die Herstellung digitaler Produkte (§ 650 II-IV BGB), Bauvertrag (§ 650a BGB), Verbraucherbauvertrag (§ 650i BGB), Bauträgervertrag (§ 650u BGB), Gewährleistung (§§ 633 ff. BGB), Pflichten des Bestellers, Abnahme (§ 640 BGB), Gefahrtragung (§§ 644 f. BGB), Sphärentheorie, Werkunternehmerpfandrecht (§ 647 BGB, Sonderproblem: gutgläubiger Erwerb), Reiserecht (§§ 651a ff. BGB), Gewährleistung für Reisemängel (§ 651i ff. BGB), Maklervertrag (§ 652 BGB), Auftrag (§§ 662 ff. BGB)

7. Bürgschaft (§§ 765 ff. BGB), Abgrenzung zu Schuldbeitritt und Garantie, Form (§§ 766 BGB, 350 HGB) Einreden des Bürgen (§§ 768 ff. BGB), Verhältnis zum Hauptschuldner (§§ 774, 670 BGB), Wettlauf der Sicherungsgeber, Globalbürgschaft, Sittenwidrigkeit von Ehegattenbürgschaften, Bürgschaft und Verbraucherschutz, Schuldversprechen und Schuldanerkennnis (§§ 780, 781 BGB)

IV. Schuldrecht BT 2 (7 Lerneinheiten)

1. Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB), „auch fremdes Geschäft“, Fremdgeschäftsführungswillen, GoA aufgrund eines nichtigen Vertrages, Selbstaufopferung im Straßenverkehr, Ansprüche bei unberechtigter GoA, angemessene Eigengeschäftsführung (§ 687 II BGB)

2. Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB), Einteilung in Leistungs- und Nichtleistungskonditionen, Voraussetzungen der einzelnen Bereicherungsansprüche, Wegfall der Bereicherung (§ 818 III BGB), Saldotheorie, verschärfte Haftung nach §§ 818 IV, 819 I BGB

3. Bereicherungsausgleich im Dreipersonenverhältnis, Vorrang der Leistungskondiktion, „Abwicklung übers Dreieck“, Kondiktion der Kondiktion, Ausnahmen: Bösgläubigkeit, Unentgeltlichkeit, Abhandenkommen, Anweisungsfälle, Einbaufälle (§ 951 BGB)

4. Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB), absolute Rechtsgüter i.S.v. § 823 I BGB, „Fresser-Fälle“, eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb, Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts als sonstiges Recht nach § 823 I BGB und durch quasi-negatorischen Rechtsschutz (§ 1004 I BGB entsprechend)

5. Verkehrssicherungspflichten, Produkthaftung und Produzentenhaftung, Schutzgesetze nach § 823 II BGB, vorsätzliche sittenwidrige Schädigung i.S.v. § 826 BGB

6. Mehrheit von Schädigern (§§ 830, 840 BGB), Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB), Organhaftung (§ 31 BGB), Gefährdungshaftung (§ 7 StVG - Halterhaftung, § 833 BGB - Luxustiere), Ansprüche bei Eigentumsstörung (§ 1004 BGB)

7. Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), Grundsatz der Naturalrestitution, Schadenszurechnung (Äquivalenztheorie, Schutzbereich der Norm), Schmerzensgeld (§ 253 BGB), Mitverschulden (§ 254 BGB), gesetzliche Haftungsmilderungen (§§ 521, 599, 690, 1359, 1664 BGB)

V. Sachenrecht 1 – Bewegliche Sachen (5 Lerneinheiten)

1. Grundprinzipien des Sachenrechts: Publizität, Absolutheit, Bestimmtheit, Typenzwang, Abstraktionsprinzip, Definition von Sache (§§ 90 ff. BGB), Verfügung und Besitz (§§ 854 ff. BGB), mittelbarer Besitz (§ 868 BGB), Eigen- und Fremdbesitz, Besitzschutz gegen verbotene Eigenmacht (§ 861 ff. BGB)

2. Übereignung beweglicher Sachen nach § 929 BGB, Übergabesurrogate: Übereignung kurzer Hand (§ 929 S. 2 BGB), Besitzkonstitut (§ 930 BGB), Abtretung des Herausgabeanspruchs (§ 931 BGB), Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs (§§ 932 ff. BGB, 366 HGB), Abhandenkommen (§ 935 BGB), Rechtsgeschäft im Sinne eines Verkehrsgeschäfts

3. Eigentumsvorbehalt auf dinglicher Ebene (§§ 929, 158 BGB), Kollision verlängerter Eigentumsvorbehalt mit Globalzession oder Factoring, Anwartschaftsrecht (Entstehung, Übertragung, Erstarken zum Vollrecht bei Bedingungseintritt), gutgläubiger Erwerb eines Anwartschaftsrechts

4. Sicherungsübereignung (§ 930 BGB), Sicherungsabrede, Bestimmtheit bei Raumsicherungsverträgen, Übersicherung und Freigabeklausel, Rückübertragungsanspruch nach Tilgung des Kredits oder auflösende Bedingung

5. Gesetzlicher Eigentumserwerb, Ersitzung (§ 937 BGB), Verbindung, Vermischung, Vermengung (§§ 946 ff. BGB), Verarbeitung (§ 950 BGB), Verarbeitungsklauseln, gesetzlicher Fruchterwerb (§§ 953 ff. BGB), Pfandrecht (§§ 1204 ff. BGB)

VI. Sachenrecht 2 – EBV (2 Lerneinheiten)

1. Anspruchsvoraussetzungen von § 985 und § 1007 BGB, Abschlussfunktion des EBV, Recht zum Besitz i.S.v. § 986 BGB, Zurückbehaltungsrecht als Recht zum Besitz, „Nicht-so-Berechtigter“, „Aufschwungexzess“, Überblick über die Ansprüche nach §§ 987 ff. BGB

2. Ausnahmen von der Abschlussfunktion des EBV: Rechtsfortwirkungsansprüche und Fremdbesitzerexzess, Bösgläubigkeit von Minderjährigen und Hilfspersonen bei § 990 BGB, Gleichstellung des rechtsgrundlosen mit dem unentgeltlichen Besitz bei § 988 BGB, EBV und „nicht-mehr-Berechtigter“, Verwendungsbegriff des § 994 BGB bei Grundstücken

VII. Sachenrecht 3 – Immobiliarsachenrecht (5 Lerneinheiten)

1. Eigentumsübertragung an Grundstücken (§§ 873, 925 BGB), Voraussetzungen der Auflassung (§ 925 BGB), gutgläubiger Erwerb (§§ 892, 893 BGB), Sonderfall: gutgläubiger Erwerb von der eGdR (§ 707a III BGB)

2. Grundbuchberichtigungsanspruch (§ 894 BGB), formelles Grundbuchrecht (insbesondere Voraussetzungen einer Eintragung durch den Grundbuch-Beamten: §§ 13, 19, 29, 39 GBO), Voraussetzungen und Wirkung der Vormerkung (§§ 883, 888 BGB), gutgläubiger Erst- und Zweiterwerb der Vormerkung

3. Erst- und Zweiterwerb der Hypothek (§ 1113 BGB), Folgen der Zahlung auf eine Hypothek, zwangsweise Durchsetzung der Hypothek (§ 1147 BGB und vollstreckbare Urkunde nach § 794 Nr. 5 ZPO, Aufbauschema einer Vollstreckungsabwehrklage gegen eine Hypothek nach §§ 794, 795, 767 ZPO)

4. Haftungsverband (§§ 1120 ff. BGB), Anwartschaftsrecht als „wesensgleiches Minus“ im Haftungsverband, Fiktion der Bösgläubigkeit nach § 23 II 2 ZVG

5. Erst- und Zweiterwerb einer Grundschuld (§§ 1191 ff. BGB), Buch- und Briefgrundschuld, Zahlung auf die Grundschuld und Einreden (insbesondere: § 1192 Ia BGB), im Überblick: Reallast, Nießbrauch, Dienstbarkeit

B. Zivilrechtliche Nebengebiete

I. Familienrecht (2 Lerneinheiten)

1. Pflicht zur ehelichen Lebensgemeinschaft (§ 1353 BGB), Schutz des räumlich-gegenständlichen Bereichs der Ehe (§§ 823, 1004 BGB), Geschäfte zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfs (§ 1357 BGB), eheliche Güterstände, Verfügungsbeschränkung in der Zugewinnngemeinschaft (§§ 1365 ff. BGB)
2. Scheidungsvoraussetzungen (§§ 1567 ff. BGB), Eigentumsvermutung nach § 1362 BGB, Zugewinnausgleich bei der Scheidung (§§ 1372 ff. BGB), Rückgewähr von Zuwendungen unter Ehegatten und bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften

II. Erbrecht (3 Lerneinheiten)

1. Prinzip der Universalsukzession, gesetzliche Erbfolge (§§ 1924 ff. BGB), Ehegattenerbrecht (§ 1371 BGB), Formen der Verfügung von Todes wegen, Wirksamkeitsvoraussetzungen eines Testaments, Widerruf eines Testaments (§§ 2254 ff. BGB), Anfechtung eines Testaments (§§ 2078, 2079 BGB)
2. Gemeinschaftliches Testament (§§ 2265 ff. BGB), Erbvertrag, Auslegung von Verfügungen von Todes wegen, Abgrenzung Erbinsetzung und Vermächtnis (§ 2147 BGB), Auslegung des sog. „Berliner Testaments“ (insbesondere Einheits- und Trennungsprinzip, Wiederverheirathungsklausel), Erbenbesitz (§ 857 BGB), Überblick: Erben-gemeinschaft (§§ 2032 ff. BGB)
3. Erbschaftsanspruch (§§ 2018 ff. BGB), Erbschein und gutgläubiger Erwerb (§§ 2366, 2367 BGB), Pflichtteils-recht (§§ 2303 ff. BGB; insbesondere kleiner und großer Pflichtteil bei Ehegatten), Schenkung von Todes wegen (§ 2301 BGB), Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall (§ 331 BGB)

III. Handels- und Gesellschaftsrecht (3 Lerneinheiten)

1. Begriff des Kaufmanns (§§ 1 ff. HGB) und der Firma (§§ 17 ff. HGB), Publizität des Handelsregisters (§ 15 HGB), Ernennung und Befugnisse eines Prokuristen (§§ 48 ff. HGB), Sonderregelungen für Handelsgeschäfte (§§ 343 ff. HGB, insbesondere Schutz des guten Glaubens an die Verfügungsbefugnis gem. § 366 HGB und Rügeob-liegenheit gem. § 377 f. HGB)
2. Unterscheidung zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften, Formen und Unterschiede der Personengesell-schaften, insbesondere GbR (§§ 705 ff. BGB), OHG (§§ 105 ff. HGB) und KG (§§ 161 ff. HGB), rechtsfähige und nicht rechtsfähige GbR (§§ 705 II, 740 BGB), Gesellschaftsregister und eGbR (§ 707 BGB), öffentlicher Glaube des Gesellschaftsregisters (§ 707a III BGB), Vor-GmbH, Lehre von der faktischen Gesellschaft, Vertretung der Personengesellschaften
3. Haftung bei Personengesellschaften (insbesondere: §§ 31 BGB analog, 721 BGB, 126 HGB), Einwendungen des Gesellschafters nach §§ 721b, 128 HGB, Haftung für Altschulden (§§ 721a BGB, 127 HGB), Haftung der Gesellschafter im Innenverhältnis zueinander (§§ 716 BGB, 105 III HGB, Sozialansprüche und Sozialverpflich-tungen, *actio pro socio*), Vererbung von Gesellschaftsanteilen

IV. Arbeitsrecht (2 Lerneinheiten)

1. Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff, Rechtsquellen des Arbeitsrechts (EU-Recht, GG, Gesetze, Tarifver-träge, Betriebsvereinbarungen, Arbeitsvertrag), faktisches Arbeitsverhältnis, Direktionsbefugnis des Arbeitgebers (§ 315 III 1 BGB), privilegierte Arbeitnehmerhaftung, betriebliche Übung
2. Gläubigerannahmeverzug des Arbeitgebers (§ 615 BGB) und Betriebsrisikolehre, Voraussetzungen der außer-ordentlichen und der ordentlichen Kündigung nach BGB und KSchG, im Überblick: kollektives Arbeitsrecht und arbeitsgerichtliches Verfahren

V. ZPO (5 Lerneinheiten)

1. Verfahrensgrundsätze, Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Klage, sachliche (§§ 23, 71 GVG) und örtliche Zu-ständigkeit des Gerichts, allgemeiner Gerichtsstand, besondere und ausschließliche Gerichtsstände, gesetzliche und gewillkürte Prozessstandschaft, ordnungsgemäße Klageerhebung (§ 253 ZPO), Eintritt und Folgen der Rechtshängigkeit
2. Ablauf des Klageverfahrens (schriftliches Vorverfahren, früher erster Termin), Beweisformen, Besonderheiten des Verfahrens vor den Amtsgerichten (§§ 495 ff. ZPO), Inhalt eines Urteils (§ 313 ZPO), im Überblick: Klageän-derung (§§ 263 ff. ZPO), Klagehäufung (§ 260 ZPO), Veräußerung des streitbefangenen Gegenstandes (§ 265 ZPO), Aufrechnung, Widerklage, Streitgenossenschaft (§§ 59 ff. ZPO), Nebenintervention (§ 66 ZPO)

3. Versäumnisurteil (§§ 330 ff. ZPO), Klagerücknahme, Anerkenntnis, einseitige und zweiseitige Erledigung, Prozessvergleich, im Überblick: Rechtsmittel (Berufung, Revision), Wirkungen der Rechtskraft (§ 322 ZPO), Mahnverfahren (§§ 688 ff. ZPO), Arrest und einstweilige Verfügung

4. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung (Titel, Klausel, Zustellung), unpfändbare Sachen (§ 811 ZPO), Vollstreckung in bewegliches Vermögen, Entstehung eines Pfändungspfandrechts (§ 804 I ZPO, öffentlich-rechtliche und gemischte Theorie), Versteigerung durch den GV (§ 817 ZPO), Zwangsvollstreckung in Grundstücke nach dem ZVG, Begriff des „geringsten Gebots“ (§ 44 ZVG), Erstreckung des Eigentumserwerbs auf das Zubehör (§§ 90 II, 55 I, 20 II ZVG, 1120 BGB)

5. Zwangsvollstreckung in Forderungen (§§ 828 ff. ZPO), sonstige Fälle der Zwangsvollstreckung (§§ 883 ff. ZPO), Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung, insbesondere: Vollstreckungserinnerung (§ 766 ZPO), Vollstreckungsgegenklage (§ 767 ZPO), Drittwiderspruchsklage (§ 771 ZPO), Klage auf vorzugsweise Befriedigung (§ 805 ZPO)

VI. IPR (1 Lerneinheit)

Rechtsquellen des IPR (insbes. Rom-Verordnungen, internationale Übereinkommen, EGBGB), Grundprinzipien (Unterschied Sach- und Kollisionsnormen, Rückverweisung, ordre-public i.S.v. Art. 21 Rom-I, Art. 6 EGBGB), anwendbares Recht nach Rom-I und Rom-II (insbesondere Vertragsrecht nach Art. 3 I Rom-I und Verbraucherschutz), internationale Gerichtszuständigkeit, lex fori

C. Strafrecht

I. Strafrecht AT (12 Lerneinheiten)

1. Kausalität, Äquivalenztheorie, Lehre von der objektive Zurechnung, alternative und kumulative Kausalität, freiverantwortliche Selbstgefährdung, Vorsatzformen: Absicht, direkter Vorsatz, dolus eventualis, Abgrenzung des dolus eventualis zur bewussten Fahrlässigkeit

2. Rechtfertigungsgründe, Notwehr (§ 32 StGB), Rechtsbewährungsprinzip, Einschränkung des Notwehrrecht, Notwehrprovokation, fehlender Verteidigungswille, Aggressivnotstand (§ 904 BGB), Defensivnotstand (§ 228 BGB), Besitzkehr und Besitzwehr (§§ 861, 862 BGB), Selbsthilfe (§ 229 BGB), Festnahmerecht (§ 127 StPO), rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB), Nötigungsnotstand

3. Rechtfertigende Einwilligung, Abgrenzung zum tatbestandsausschließenden Einverständnis, mutmaßliche Einwilligung, Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 StGB), actio libera in causa, Notwehrexzess (§ 33 StGB), entschuldigender Notstand (§ 35 StGB)

4. Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts, unbewusste und bewusste Fahrlässigkeit, Leichtfertigkeit, Einwand pflichtgemäßen Alternativverhaltens, erfolgsqualifizierte Delikte (§§ 227, 251, 306c StGB), Erfordernis eines gefahrenspezifischen Zusammenhangs

5. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme, subjektive Theorie und Tatherrschaftslehre, Voraussetzungen der Mittäterschaft (§ 25 II StGB), sukzessive Mittäterschaft

6. Voraussetzungen der mittelbaren Täterschaft (§ 25 I, 2. Alt. StGB), mittelbare Täterschaft bei volldeliktisch handelndem Werkzeug („Täter hinter dem Täter“, Fallgruppen)

7. Anstiftung (§ 26 StGB), Prinzip der limitierten Akzessorietät, Um-, Ab- und Aufstiftung, omnimodo facturus, Doppelvorsatz, Problem des agent provocateur, Beihilfe (§ 27 StGB), Zeitpunkt der Beihilfe, Versuchte Anstiftung und Verabredung zum Verbrechen (§ 30 StGB), Veränderung des Strafrahmens durch besondere persönliche Merkmale (§ 28 StGB)

8. Aufbau des Versuchs (§ 22 StGB), Tatentschluss, Abgrenzung zum straflosen Wahndelikt, unmittelbares Ansetzen („Jetzt-geht-es-los“-Formel), Rücktritt vom Versuch (§ 24 StGB), Abgrenzung unbeendeter und beendeter Versuch, Einzelaktstheorie und Gesamtbetrachtungslehre, Fall der Zweckerreichung („Denkzettel“-Fall), mehrere Beteiligte (§ 24 II StGB)

9. Abgrenzung Unterlassen von aktivem Tun, Kausalität beim Unterlassungsdelikt, Garantenstellung i.S.v. § 13 StGB, rechtfertigende Pflichtenkollision, Versuchsbeginn beim Unterlassungsdelikt, Täterschaft und Teilnahme beim Unterlassungsdelikt

10. Irrtümer im Strafrecht: Tatbestandsirrtum (§ 16 StGB), Verbotsirrtum (§ 17 StGB), Erlaubnisirrtum und Erlaubnistatbestandsirrtum, Abgrenzung error in persona vel objecto von der aberratio ictus, Fälle des Verbotssirrtums (§ 17 StGB)

11. Irrtümer über die Rechtswidrigkeit der Tat: Abgrenzung des Erlaubnistatbestandsirrtums (ETBI) vom Erlaubnisirrtum, Theorienstreit zum ETBI, „Doppelirrtum“, Zurechnung des Irrtums auf den Hintermann, wenn der Vordermann im error in persona handelt, Irrtum des Hintermanns über seine Rolle (Anstifter oder mittelbarer Täter)

12. Konkurrenzen: Tateinheit (§ 52 StGB), Tatmehrheit (§ 53 StGB), Gesetzeskonkurrenz, Spezialität, Subsidiarität, Konsumtion, echte und unechte Wahlfeststellung

II. Strafrecht BT 1 – Nichtvermögensdelikte (7 Lerneinheiten)

1. Mord und Totschlag (§§ 211, 212 StGB), Verhältnis § 211 zu § 212, Mordmerkmale (insbesondere: niedrige Beweggründe, Heimtücke, Verdeckungsabsicht), Sterbehilfe und Beihilfe zum Suizid, fahrlässige Tötung (§ 222 StGB), Aussetzung (§ 221 StGB),

2. Körperverletzung (§ 223 StGB), körperliche Misshandlung und Gesundheitsschädigung, Qualifikationen (§§ 224, 226, 227 StGB), gefahrenspezifischer Zusammenhang bei § 227 StGB und Zurechnung von Opferverhalten, Einwilligung in die KV (§ 228 StGB), fahrlässige KV (§ 230 StGB), Konkurrenz zu den Tötungsdelikten

3. Nötigung (§ 240 StGB), Gewalt und Drohung, Verwerflichkeitsklausel (§ 240 II StGB), Sonderfall: Nötigung bei Sitzblockaden, „vergeistigter Gewaltbegriff“, Freiheitsberaubung (§ 239 StGB), erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB) und Geiselnahme (§ 239b StGB) und deren Verhältnis zur räuberischen Erpressung (§§ 253, 255 StGB, insbesondere: einschränkende Auslegung im Dreipersonenverhältnis)

4. Brandstiftung (§§ 306 ff. StGB), Begriff des Inbrandsetzens, Schutzgüter von § 306 StGB und §§ 306a ff. StGB, teleologische Reduktion von § 306a StGB, Ermöglichungsabsicht bei § 306b II Nr. 2 StGB, Retterfälle bei § 306c StGB, tätige Reue

5. Straßenverkehrsdelikte, Abgrenzung §§ 315b, 315c, 316 StGB, Zweckentfremdung des Pkw als Waffe, abstraktes und konkretes Gefährdungsdelikt, absolute und relative Fahruntüchtigkeit, Promillegrenzen, verbotene Kraftfahrzeugrennen (§ 315d StGB), strafbarer Vollrausch (§ 323a StGB), unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB), unterlassene Hilfeleistung (§ 323c StGB)

6. Hausfriedensbruch (§ 123 StGB), Beleidigung (§§ 185 ff. StGB), im Überblick: Straftaten gegen den persönlichen Lebens- und Geheimnisbereich (§§ 201 ff. StGB), Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB)

7. Begünstigung (§ 257 StGB, insbesondere: Abgrenzung zur Beihilfe), Strafvereitelung (§ 258 StGB), Aussagedelikte (§§ 153 ff. StGB), falsche Verdächtigung (§ 164 StGB), Vortäuschen einer Straftat (§ 145d StGB), im Überblick: Amtsdelikte (§§ 331 StGB)

III. Strafrecht BT 2 – Vermögensdelikte (8 Lerneinheiten)

1. Diebstahl (§ 242 StGB), Wegnahme, Gewahrsamsbegriff, Abgrenzung Trickdiebstahl zu Betrug, Zueignungsabsicht, Enteignung und Aneignung, Gebrauchsanmaßung, Rechtswidrigkeit der Zueignung, besonders schwere Fälle des Diebstahls (§ 243 StGB), gefährliches Werkzeug und Bandenbegriff bei § 244 StGB, Unterschlagung (§ 246 StGB)

2. Raub (§ 249 StGB), Gewalt und Drohung, Finalität zwischen Nötigungsmittel und Wegnahme, Scheinwaffenproblematik bei § 250 I Nr. 1b StGB, Raub mit Todesfolge (§ 251 StGB), räuberischer Diebstahl (§ 252 StGB)

3. Erpressung und räuberische Erpressung (§§ 253, 255 StGB), Abgrenzung Raub zu räuberischer Erpressung, Erforderlichkeit einer Vermögensverfügung bei § 253 StGB, Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II StGB)

4. Betrug (§ 263 StGB), objektiver Tatbestand (Täuschung, Irrtum, Vermögensverfügung, Vermögensschaden), konkludente Täuschung und Täuschung durch Unterlassen (§ 13 StGB), ignorantia facti, Dreiecksbetrug

5. Juristisch-ökonomischer und wirtschaftlicher Vermögensbegriff beim Betrug, persönlicher Schadenseinschlag, Zweckverfehlungslehre, Anstellungsbetrug, gutgläubiger Erwerb als Vermögensschaden, Bereicherungsabsicht, Stoffgleichheit

6. Untreue (§ 266 StGB), Missbrauchs- und Treubruchstatbestand, Vermögensbetreuungspflicht, Computerbetrug (§ 263a StGB), Kreditkartenmissbrauch (§ 266b StGB)

7. Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Urkundsbegriff, Herstellen einer unechten und Verfälschen einer echten Urkunde, „Geistigkeitstheorie“, zusammengesetzte Urkunde und Gesamturkunde, Kopie als Urkunde i.S.d. § 267 StGB, Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Urkundenunterdrückung (§ 274 StGB), Falschbeurkundung im Amt (§ 348 StGB), mittelbare Falschbeurkundung (§ 271 StGB)

8. Hehlerei (§ 259 StGB), Perpetuierungstheorie, Strafflosigkeit der Ersatzhehlerei, Erfordernis einverständlichen Zusammenwirkens zwischen Vortäter und Hehler, Begriff der Absatzhilfe, Geldwäsche (§ 261 StGB), Sachbeschädigung (§ 303 StGB), Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)

IV. StPO (2 Lerneinheiten)

1. Grundsätze des Strafverfahrens (Legalitätsprinzip, Untersuchungsgrundsatz, nemo tenetur, in dubio pro reo, faires Verfahren etc.), Ablauf des Strafverfahrens (Ermittlungsverfahren, Zwischenverfahren, Hauptverfahren, Vollstreckung), Zuständigkeit der Gerichte in Strafsachen, Ablauf der Hauptverhandlung, Zulässigkeit von „Deals“
2. Beweisrecht, Rechtswidrigkeit der Beweisgewinnung und Beweisverwertung, Rechtskreistheorie, keine „fruit-of-the-poisonous-tree-doctrine“ im deutschen Recht, Zeugen- und Beschuldigtenvernehmung, Belehrungspflichten (§§ 52, 55, 136 StPO), Untersuchung von Personen (§§ 81a ff. StPO), Beschlagnahme (§§ 94 ff. StPO), Überwachung der Telekommunikation (§§ 100a ff. StPO), V-Leute und verdeckte Ermittler, Untersuchungshaft, vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis

D. Öffentliches Recht

I. Staatsorganisationsrecht (7 Lerneinheiten)

1. Die fünf grundlegenden Verfassungsprinzipien: Republik, Demokratie, Rechtsstaat, Bundesstaat, Sozialstaat (Art. 20, 28 GG), Volkssouveränität, repräsentative und wehrhafte Demokratie, Rolle der Parteien (Art. 21 GG)
2. Rechtsstaatsprinzip: Normhierarchie, Gewaltenteilung, Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes, Wesentlichkeitstheorie, Bestimmtheitsgebot, Rückwirkungsverbot (echte und unechte Rückwirkung)
3. Bundesstaatsprinzip, ausschließliche und konkurrierende Gesetzgebungskompetenz des Bundes (Art. 70 ff. GG), Verwaltungskompetenz der Länder (Art. 83 ff. GG), Bundesrecht bricht Landesrecht (Art. 31 GG), Grundzüge der Finanzverfassung (Art. 104a ff. GG), Grundsatz der Bundestreue, Sozialstaatsprinzip, Staatsziele Umwelt- und Tierschutz (Art. 20a GG), Klimaschutzurteil des BVerfG
4. Die fünf obersten Bundesorgane: Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsident und Bundesverfassungsgericht, Wahlgrundsätze (Art. 38 I 1 GG), freies Mandat des Abgeordneten (Art. 38 I 2 GG), Indemnität und Immunität, Verhältnis des Abgeordneten zu seiner Fraktion, Untersuchungsausschüsse, Gesetzgebungsverfahren
5. Bundesregierung, Wahl des Bundeskanzlers (Art. 63 GG), Kanzler-, Ressort- und Kollegialprinzip, Richtlinienkompetenz, Öffentlichkeitsarbeit der Regierung, konstruktives Misstrauensvotum (Art. 67 GG), auflösungsgerichtete Vertrauensfrage (Art. 68 GG), Bundespräsident (Art. 54 ff. GG, insbesondere: Prüfungsrecht des Bundespräsidenten bei Gesetzen), Bundesrat
6. Bundesverfassungsgericht, Voraussetzungen der Verfahren vor dem BVerfG: Organstreitverfahren (Art. 94 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG), abstrakte Normenkontrolle (Art. 94 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG), konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG), im Überblick: Bund-Länder-Streit, einstweilige Anordnung (§ 32 BVerfGG)
7. Internationale Einbindung der Bundesrepublik Deutschland, Abschluss völkerrechtlicher Verträge (Art. 32, 59 GG, „Lindauer Abkommen“), Einsätze der Bundeswehr (Ausland und Inland), Verhältnis des GG zum EU-Recht (Art. 23 GG, Solange-II, Lissabon-Urteil, „Recht auf Vergessen“ I und II, Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung und ultra-vires-Kontrolle durch das BVerfG)

II. Grundrechte (7 Lerneinheiten)

1. Funktion der Grundrechte (individuelle Abwehrrechte, objektive Wertentscheidung, Einrichtungsgarantien, staatliche Schutzpflichten, Leistungsrechte), Grundrechtsberechtigung, juristische Person (Art. 19 III GG), „Deutschen-Grundrechte“ und EU-Bürger (Art. 18 AEUV), Grundrechtsbindung, mittelbare Drittwirkung, Daseinsvorsorge in privatrechtliche Form, Aufbau einer Grundrechtsprüfung: Schutzbereich, Eingriff, verfassungsmäßige Rechtfertigung, Verhältnismäßigkeitsprinzip, Verhältnis der Grundrechte zur EMRK und GrCh
2. Menschenwürde (Art. 1 I GG), allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 I GG, insbesondere: weiter Begriff der „verfassungsmäßigen Ordnung“), allgemeines Persönlichkeitsrecht (Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG), Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 II GG), Recht auf Freiheit (Art. 2 II, 104 GG)
3. Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 I GG) und spezielle Gleichheitsgebote und Diskriminierungsverbote (Art. 3 II, III, 6 V, 33 II, 38 I GG), Religionsfreiheit (Art. 4 I, II GG), Beschränkbarkeit von Art. 4 GG (Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 ff. WRV oder verfassungsimmanente Schranken), Meinungs-, Presse- und Rundfunkfreiheit (Art. 5 I GG), Abgrenzung Meinung zu Tatsachen, Begriff des allgemeinen Gesetzes i.S.v. Art. 5 II GG („Sonderrechtslehre“, Abwägungs- und Kombinationsformel), Kunstbegriff i.S.v. Art. 5 III GG
4. Ehe und Familie (Art. 6 GG), Versammlungsfreiheit (Art. 8 I GG), insbesondere: Versammlungsbegriff, Vereinigungsfreiheit (Art. 9 I GG), Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG), Freizügigkeit (Art. 11 GG)

5. Berufsfreiheit (Art. 12 GG), Definition Beruf, Rückausnahme der Sozialschädlichkeit, Begriff der berufsregelnden Tendenz und Dreistufentheorie, Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG), Eigentumsbegriff des Art. 14 GG, Abgrenzung Inhalts- und Schrankenbestimmung von der Enteignung, Voraussetzungen einer Enteignung nach Art. 14 GG (zum Wohl der Allgemeinheit, durch oder aufgrund Gesetz, Entschädigung, Verhältnismäßigkeit)

6. Staatsangehörigkeit und Asylrecht (Art. 16, 16a GG), effektiver Rechtsschutz (Art. 19 IV GG), Zugang zu Ämtern (Art. 33 II GG), hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums (Art. 33 V GG), gesetzlicher Richter (Art. 101 I 2 GG, insbesondere: EuGH als gesetzlicher Richter), rechtliches Gehör (Art. 103 GG)

7. Aufbau der Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde, „Jedermann“ i.S.v. § 90 I BVerfGG, Erfordernis der spezifischen Grundrechtsrüge bei der Urteilsverfassungsbeschwerde (keine Superrevisionsinstanz, mittelbare Drittwirkung), Rechtswegerschöpfung (§ 90 II BVerfGG) und Subsidiarität, Zumutbarkeit einer Inzidentkontrolle bei Verfassungsbeschwerde gegen ein Gesetz

III. Verwaltungsrecht AT (10 Lerneinheiten)

1. Verwaltungsrechtsweg (§ 40 I VwGO), aufdrängende Sonderzuweisung, Theorien zur Abgrenzung des öffentlichen Rechts vom Privatrecht, Zweistufentheorie, Sonderprobleme: öffentlich-rechtlicher Vertrag (Schwerpunkttheorie), öffentliches Hausrecht, behördliche Äußerungen, abdrängende Sonderzuweisungen (z.B. §§ 40 II VwGO, 23 EGGVG)

2. Anfechtungsklage, Merkmale eines Verwaltungsakts (§ 35 VwVfG), Abgrenzung Regelung zu Realakt, Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2 VwVfG), Außenwirkung eines VA im Sonderrechtsverhältnis (Schüler, Beamter etc.), Wirkung der Bestandskraft

3. Weitere Voraussetzungen der AK: Klagebefugnis (§ 42 II VwGO), subjektiv-öffentliche Rechte (einfachgesetzliche Normen, Sonderbeziehung, Grundrechte), „Adressatentheorie“, Vorverfahren als Klagevoraussetzung (§ 68 VwGO), Entbehrlichkeit des Vorverfahrens, Frist (§ 74 VwGO), Beteiligten- und Prozessfähigkeit (§§ 61, 62 VwGO), Klagegegner (§ 78 VwGO), Rechtsschutzbedürfnis, Beiladung (§ 65 VwGO), Klagehäufung (§ 44 VwGO), Aufbau der AK in der Begründetheit

4. Aufbau der Verpflichtungsklage (Zulässigkeit und Begründetheit), Ermessensreduktion auf Null und Bescheidungsurteil, Fortsetzungsfeststellungsklage (§ 113 I 4 VwGO), Erledigung vor Klageerhebung und Abgrenzung zur FK, Fallgruppen des Fortsetzungsfeststellungsinteresses, Erforderlichkeit eines Widerspruchsverfahrens bei der FFK, Entbehrlichkeit der Frist bei der FFK

5. Allgemeine Leistungsklage, Unterlassungsklage, Feststellungsklage (§ 43 I VwGO), Normenkontrollverfahren (§ 47 VwGO), kommunaler Verfassungsstreit (vgl. auch Kommunalrecht), Widerspruchsverfahren als eigenständiger Rechtsbehelf in der Klausur (Zulässigkeit und Begründetheit)

6. Vorläufiger Rechtsschutz: Abgrenzung § 80 V VwGO zu § 123 VwGO, Fälle des § 80 II VwGO, Aufbau des Verfahrens nach § 80 V VwGO, Feststellung der Rechtswidrigkeit des Vollzugs durch die Behörde, Drittbeteiligungsfälle (§ 80a VwGO), Aufbau des Verfahrens nach § 123 VwGO

7. Selbständige Anfechtbarkeit von Nebenbestimmungen (§ 36 VwVfG), reformatio in peius, Konkurrentenklage, Rechtsschutzbedürfnis bei der vorbeugenden Unterlassungsklage

8. Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten (§§ 48, 49 VwVfG), Rücknahme eines europarechtswidrigen VAs

9. Öffentlich-rechtlicher Vertrag (§ 54 VwVfG), Konstellationen in der Klausur, Prüfungsschema Wirksamkeit eines öffentlich-rechtlichen Vertrages, Koppelungsverbot nach §§ 59 II Nr. 4, 56 VwVfG

10. Unbestimmte Rechtsbegriffe und Ermessen, Beurteilungsspielraum, Ermessensfehlerlehre, Ermessensreduktion auf Null, Bindung an Verwaltungsvorschriften über Art. 3 I GG

IV. Polizeirecht (3 Lerneinheiten)

1. Polizeiliche Generalklausel (§§ 1, 3 PolG BW), öffentlichen Sicherheit und öffentlichen Ordnung, Gefahrbegriff, Anscheins- und Scheingefahr, Handlungs- und Zustandsstörer (§§ 6, 7 PolG BW), Zweckveranlasser und latenter Störer, Polizeipflicht von Hoheitsträgern, Opportunitätsprinzip, Störerauswahl, Primär- und Sekundärebene, Anspruch auf polizeiliches Einschreiten bei Ermessensreduktion, Maßnahmen gegenüber Nichtstörern (§ 9 PolG BW)

2. Standardmaßnahmen (§§ 27 ff. PolG BW), Abgrenzung präventives und repressives Tätigwerden der Polizei, Datenerhebung und Datenschutz im Polizeirecht, Organisation und Zuständigkeit der Polizei- und Ordnungsbehörden (§§ 104 ff. PolG BW), Polizeiverordnungen (§§ 17 ff. PolG BW)

3. Voraussetzungen der Verwaltungsvollstreckung (§ 63 PolG BW i.V.m. LVwVG BW), Anforderungen an die Grundverfügung i.S.v. § 2 LVwVG BW, Zwangsmittel (Zwangsgeld und -haft, Ersatzvornahme, unmittelbarer

Zwang), Abgrenzung zur unmittelbaren Ausführung nach § 8 PolG BW, Sonderfälle: Abschleppen eines Pkw, Einweisung von Obdachlosen, Überblick: Versammlungsrecht, Entschädigung für polizeiliche Maßnahmen (§ 100 PolG BW)

V. Baurecht (3 Lerneinheiten)

1. Bauleitplanung (Flächennutzungs- und Bebauungsplan), Verfahren der Aufstellung eines BPl, Abwägungsfehlerlehre, Unbeachtlichkeit von Fehlern des BPl (§ 214 f. BauGB), Rechtsschutz gegen BPl (§ 47 VwGO, Inzidentkontrolle)

2. Zulässigkeit von einzelnen Bauvorhaben, Planbereich (§§ 30, 31 BauGB), Innenbereich (§ 34 BauGB), Außenbereich (§ 35 BauGB), Einvernehmen der Gemeinde (§ 36 BauGB), Nachbarschutz von Normen im Baurecht, Rücksichtnahmegebot

3. Ermächtigungsgrundlagen im Baurecht: Baugenehmigung (§ 58 LBO BW), Bauvorbescheid (§ 57 LBO BW), Baueinstellung (§ 64 LBO BW), Abbruchverfügung (§ 65 I 1 LBO BW), Nutzungsuntersagung (§ 65 I 2 LBO BW), baupolizeiliche Generalklausel (§ 47 I 2 LBO BW), zuständige Behörden im Baurecht, Bestandsschutz

VI. Kommunalrecht (3 Lerneinheiten)

1. Kommunale Rechtssubjekte: Gemeinden, Landkreise, Stadtkreise (=kreisfreie Städte), Große Kreisstädte, verfassungsrechtliche Grundlagen (Art. 28 GG), Organe der Gemeinde (insbesondere Gemeinderat und Bürgermeister)

2. Kompetenzen des Gemeinderats, Befangenheit (§ 18 GO BW), freies Mandat, Aufgaben des Bürgermeisters, Geschäfte der laufenden Verwaltung (§ 44 II GO BW), kommunaler Verfassungskonflikt (Klageart, Ausnahme vom Rechtsträgerprinzip, vgl. auch allgemeines Verwaltungsrecht), Satzungserlass durch die Gemeinde (§ 4 GO BW)

3. Zugang zu öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde (§ 10 II GO BW), Anschluss- und Benutzungszwang (§ 11 GO BW), wirtschaftliche Betätigung von Kommunen (§ 102 GO BW), Rechtsaufsicht über die Gemeinden (§§ 118 ff. GO BW)

VII. Staatshaftungsrecht (2 Lerneinheiten)

1. Amtshaftungsanspruch (§ 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG), Drittbezogenheit von Amtspflichten, Folgenbeseitigungsanspruch, öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch, öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch

2. Enteignender und enteignungsgleicher Eingriff, Verhältnis zu polizeirechtlichen Ansprüchen (z.B. § 55 PolG BW), verwaltungsrechtliche Schuldverhältnisse

VIII. Europarecht (2 Lerneinheiten)

1. Organe der EU, Rechtsquellen des Europarechts, Primär- und Sekundärrecht, Verordnungen und Richtlinien (Art. 288 AEUV), unmittelbare Drittwirkung von Richtlinien, Schadensersatzanspruch bei Nichtumsetzung von Richtlinien („Francovich“-Rspr. des EuGH)

2. Grundfreiheiten des Binnenmarktes, Warenverkehrsfreiheit (Art. 28 ff. AEUV), Dassonville-Formel, Keck-Formel, Cassis-de-Dijon-Formel, Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit (Grundzüge), Verhältnis des EU-Rechts zum nationalen Recht (Art. 4 III EUV, effet utile), Verfahren vor dem EuGH, insbesondere: Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 267 AEUV